



ERZBISCHÖFLICHES
ST.-URSULA-GYMNASIUM
DÜSSELDORF

Ritterstr. 16 - 40213 Düsseldorf
Tel.: (0211) 320056-58 - Fax (0211) 320059

Willkommen am St.-Ursula-Gymnasium: Die Erprobungsstufe

Vor dem Schulstart

Informationsveranstaltungen der Schule

Das St.-Ursula-Gymnasium stellt sich Grundschulkindern und deren Eltern an zwei Terminen vor. Beim Informationsabend erhalten die Eltern durch die Schulleitung, weitere Mitglieder des Lehrerkollegiums sowie einige Schülerinnen und Schüler einen Überblick über die Schulform Gymnasium in NRW im Allgemeinen, die Erprobungsstufe im Besonderen, die weitere Schullaufbahn und das spezielle Profil sowie die Erwartungen unserer Schule. So sollen die Kinder offen sein für altbekannte sowie neue Fächer und sich mit Neugier und Freude den zwangsläufig höheren Anforderungen einer weiterführenden Schule stellen. Von den Eltern erhoffen wir uns eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit stets zum Wohle der uns anvertrauten Kinder sowie Unterstützung und Förderung der schulischen Bemühungen zu Hause. Dazu gehört in erster Linie auch unser Wunsch, dass Eltern und Kinder bereit sind, sich mit der speziellen Ausrichtung und Zielsetzung einer Schule in kirchlicher Trägerschaft auseinanderzusetzen und diese aktiv mitzugestalten.

Am Tag der Offenen Tür haben Eltern und Kinder Gelegenheit, entweder in von Lehrerinnen und Lehrern oder Schülerinnen und Schülern geführten Gruppen oder auch eigeninitiativ die Räumlichkeiten der Schule, das Lehrpersonal sowie das Angebot der Schule anhand praktischer Vorführungen kennen zu lernen. Dabei liegen Schwerpunkte unter anderem auf der inhaltlichen und methodischen Arbeit in der Orientierungsstufe (Klassen 5 und 6) sowie Informationen zur Übermittagsbetreuung. Für jüngere Geschwister besteht während dieser Besichtigungszeit eine Betreuungsmöglichkeit.

Aufnahmegespräch und Zusammensetzung der Klassen

Im Anschluss an den Tag der Offenen Tür kann im Sekretariat ein Termin für das Aufnahmegespräch vereinbart werden. Dieses Gespräch bildet auch die Grundlage für die Zusammensetzung der Klassen, wobei nach Möglichkeit Wünsche der Kinder, aber auch Wohngebiete und Schulwege Berücksichtigung finden.

Kennenlern-Nachmittag

An einem Nachmittag unmittelbar vor den Sommerferien sind alle neuen Fünftklässler und deren Eltern in die Schule eingeladen. Die Kinder lernen bei gemeinsamen Spielen ihre Klassenkameradinnen und Klassenkameraden, ihr Klassenleitungsteam sowie ihre Paten (pro Klasse zwei Schülerinnen oder Schüler aus der Jahrgangsstufe 8) kennen. Während dessen können auch die Eltern bei Kaffee und Kuchen erste Kontakte knüpfen.

Die Erprobungsstufe: Klasse 5 und 6

Der „erste“ Schultag

Mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kreuzherrenkirche beginnt für die „Sextaner“, begleitet von deren Eltern und Verwandten, der Schulalltag in neuer Umgebung. Anschließend gehen die Kinder mit ihrem Klassenleitungsteam in den Klassenraum. Dort erhalten sie ihre Schulbücher, den Stundenplan und weitere wichtige Informationen für einen guten Start. Die Eltern können während dessen klassenweise miteinander ins Gespräch kommen oder sich mit ihren Fragen etwa zum Stundenplan (A-/B-Woche, Lehrer- und Fächerkürzel) oder zur DSBmobile-App (digitaler Vertretungsplan) an die Paten wenden. Gegen 13.00 Uhr können die Eltern ihre Kinder mit neuen Eindrücken und prall gefüllter Schultasche wieder in Empfang nehmen.

Die erste Schulwoche

In den ersten Schultagen findet einerseits Fachunterricht statt, andererseits nehmen wir uns aber auch Zeit, damit die Kinder sich besser miteinander, aber auch mit dem Schulgelände vertraut machen können. Bei Führungen zu wichtigen Anlaufstationen wie z.B. dem Sekretariat oder dem Lehrerzimmer werden die Klassen von ihren Paten begleitet. Findet Unterricht nicht im Klassenraum statt, holt in dieser Anfangsphase der jeweilige Fachlehrer die Klasse dort ab und zeigt ihr den Weg zum Fachraum (Sporthalle, Biologie- oder Musikraum).

Methodenlernen, Soziales Lernen und Medienbildung

Die Klassenleitungsteams erhalten zusätzlich zu ihrem Fachunterricht noch weitere Stunden, in denen Methodenwissen (Arbeitsplatzgestaltung, Lerntechniken, Formen kooperativen Lernens u.v.m.) vermittelt und der Blick für einen sozialen Umgang miteinander (Regeln für ein gutes Miteinander, Gefühle zeigen und erkennen, Sensibilisierung für Put downs und Put ups u.v.m.) geschärft wird.

Ebenfalls im Stundenplan verankert ist die Medienbildung, die in Form einzelner Module (Internetsicherheit, Soziale Netzwerke, Cyber-Mobbing, Textverarbeitung mit Word, Umgang mit PowerPoint u.v.m.) von speziell geschulten Kolleginnen und Kollegen vermittelt wird.

Ziel ist es, die Lernmotivation der Kinder zu steigern, möglichem Lernstress und Konzentrationsmängeln vorzubeugen, eine Atmosphäre des gegenseitigen Annehmens und Angenommenseins zu fördern und die Kinder darauf vorzubereiten, sich in einer zunehmend digitalisierten Welt zurechtzufinden.

Elternberatung

Bei schulischen und außerschulischen Schwierigkeiten sind die Klassenleitungsteams in ihren Sprechstunden nach Vereinbarung wichtigste und erste Ansprechpartner. Aber auch die Orientierungsstufen- und die Schulleitung stehen zu Gesprächen und zur Beratung selbstverständlich zur Verfügung.

Darüber hinaus informieren wir Eltern, Schülerinnen und Schüler weit im Vorfeld über die verschiedenen Wahlmöglichkeiten im Rahmen ihrer Schullaufbahn. So laden wir im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 6 die Eltern zu einem Informationsabend zur Wahl der 2. Fremdsprache (Latein/Französisch) ein. Fachlehrerinnen und Fachlehrer informieren und beraten die Kinder im Unterricht.

Lernförderung

In einzelnen Fächern können Probleme entstehen. Dies zu verschweigen, wäre unredlich. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass innerhalb der Jahrgangsstufe 5 vieles auf eine Phase der Umstellung von den Anforderungen der Grundschule auf die des Gymnasiums zurückzuführen ist.

Hier vertrauen wir auf die bewährte individuelle Unterstützung durch unsere jeweiligen Fachlehrerinnen und Fachlehrer.

Dieses Konzept wird in der Jahrgangsstufe 6 fortgeführt: Geeignete Fachlehrerinnen und Fachlehrer betreuen in einem Fach (Englisch, Deutsch, Latein oder Mathematik) eine kleinere Lerngruppe. Bei gemeinschaftlichem Arbeiten werden Unterrichtsstoff des Faches wiederholt und Probleme hinsichtlich anstehender Klassenarbeiten beseitigt. Regelmäßige Übung in der Kleingruppe steigert bei entsprechendem Einsatz Lerninteresse und Lernerfolg.

Bei möglicherweise auftretenden Problemen erwünschen wir uns von den Eltern eine unmittelbare Kontaktaufnahme mit dem betreffenden Fachlehrer, der Klassenleitung, dem Erprobungsstufenkoordinator oder – in letzter Konsequenz – der Schulleitung. Umgekehrt können die Eltern davon ausgehen, dass die Schule bei Auffälligkeiten den Kontakt zu ihnen sucht. Denn: Schwierigkeiten, die frühzeitig angegangen werden, können erfahrungsgemäß leichter behoben werden.

Wander- und Besinnungstage

Wandertage in der Orientierungsstufe bieten eine zusätzliche Möglichkeit der Öffnung von Schule, des gemeinsamen Erlebens und sozialen Miteinanders. Höhepunkte sind mit Sicherheit die Tage Religiöser Orientierung (TRO), die in der Jahrgangsstufe 5 in der Regel unmittelbar vor oder nach den Herbstferien stattfinden. Im Zusammenwirken zwischen einer religiösen Thematik und einem gemeinschaftsfördernden Rahmenprogramm bieten diese vier Tage zu Beginn der Laufbahn am St.-Ursula-Gymnasium den Schülerinnen und Schülern der neuen Lerngruppe die Gelegenheit, sich im außerschulischen Raum noch besser kennen zu lernen. Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer erhalten die Gelegenheit, durch die Beobachtung der Interaktionen während des Programmablaufs ihre neue Klasse viel besser einschätzen zu können.

Paten

Die Paten, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8, übernehmen vielfältige Aufgaben. Sie helfen den Schulneulingen bei der Organisation von Aktivitäten, sind Begleiter bei den Tagen Religiöser Besinnung (TRO) oder sonstigen Klassenunternehmungen und sind auch Ansprechpartner bei Problemen.

Mediation

Im Konfliktfall stehen auch unsere Streitschlichter, eine Gruppe von speziell ausgebildeten älteren Schülern, bereit, um im Streitfall eine annehmbare Lösung möglichst ohne Gewinner und Verlierer (Win-win-Situation) herbeizuführen.

Orientierungsstufenkonferenzen

Während der ersten beiden Jahre, der Orientierungsstufe, finden jährlich vier Orientierungsstufenkonferenzen statt, in denen das Klassenkollegium ausführlich und intensiv über jede Schülerin und jeden Schüler berät. Bei allen Konferenzen kommen hierbei nicht nur Lernfortschritte und -defizite, sondern auch das Sozialverhalten zur Sprache. Ggf. setzt sich die Klassenleitung im Anschluss an diese Konferenzen unverzüglich mit den Eltern in Verbindung. Zu der 3. Konferenz in der Jahrgangsstufe 5 werden auch die ehemaligen Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer eingeladen, um sich mit ihnen über erste Erfahrungen und Hintergründe auszutauschen.

Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern und Schüler

Wie in allen Klassen und Jahrgangsstufen wählen auch die Eltern, Schülerinnen und Schüler in der Orientierungsstufe ihre Vertreter, die Eltern u.a. auch für die Schulpflegschaft. Über diese

gewählten Vertreter können Anträge an die Schulkonferenz, das höchste beschlussfassende Gremium der Schule, gestellt werden. Wir bitten Sie aber auch nicht nur bei Fachkompetenz, sondern auch bei Interesse um die Mitarbeit in den Fachkonferenzen. Manchmal ist ein „elterlicher“ Ratschlag von außen nicht nur willkommen, sondern auch befreiend oder weiterführend, da hierbei eine ganz andere Perspektive zum Tragen kommt.

Daneben gibt es vielfältige Gelegenheiten, dem St.-Ursula-Gymnasium als Eltern zur Seite zu stehen und am Schulleben mitzuwirken, z.B. Vorbereitung des Adventsbasars, Mitarbeit im Angela-Merici-Gesprächskreis oder Singen im Schüler-Eltern-Lehrer-Chor.

Ansprechpartner für die Orientierungsstufe: [Hans W. Maschner, Ass.d.L.](#)